
260/J XXV. GP

Eingelangt am 17.12.2013

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

der Abgeordneten Walter Rauch, Wolfgang Zanger
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Inneres
betreffend Asylwerber stach auf 21-Jährigen Bosnier ein

In der Kleinen Zeitung vom 14.12.2013 hieß es:

„21-Jähriger auf offener Straße erstochen

Ein Streit um ein Mädchen eskalierte am Freitagabend zwischen einem Afghanen und einem Bosnier. Der Asylwerber zog ein Messer und stach zu: unter Mordverdacht wurde er verhaftet.

Sie kannten sich erst seit Kurzem, ergaben die Ermittlungen der Polizei: der 21-jährige Asylwerber aus Afghanistan, der in einem kleinen privaten Asylantenheim in Aflenz-Kurort untergebracht ist, und ein gleichaltriger Bosnier, der in einem Privatquartier im selben Ort lebt. Am späten Freitagabend stießen die beiden zufällig aufeinander. Doch das Treffen hatte tragische Folgen: Der Bosnier verlor durch zwei Messerstiche sein Leben. Und sein Kontrahent sitzt jetzt in der Justizanstalt Leoben - wegen Verdachts des Mordes. "Der Afghane war aus einem nahen Kaffeehaus gekommen", berichtet Anton Kiesel, der Leiter der Mordgruppe. Auf der Landesstraße, die durch den Ort führt, traf er zufällig auf seinen Bekannten, der mit zwei weiteren Bosniern unterwegs war. Es kam zum Streit, dann sprachen am Straßenrand die Fäuste. Schließlich kämpften die beiden jungen Männer mitten auf der Straße miteinander. Doch die Begleiter des Bosniers wollen nichts gesehen haben, auch kein Messer, das wenig später ihren Freund das Leben kosten sollte. Für den 21-Jährigen gab es aber keine Hilfe mehr. "Zwei Messerstiche waren ihm in den Rücken gedrungen, er war nach wenigen Minuten tot", so Staatsanwältin Nicole Dexner über das Obduktionsergebnis.“

(<http://www.kleinezeitung.at/steiermark/bruckmuerzzuschlag/3494460/21-jaehriger-offener-strasse-getoetet.story>)

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

Anfrage:

1. Wie viele Beamte waren im Zuge dieses Vorfalls im Einsatz?
2. Welchen Einheiten gehörten die Beamten an?
3. Wie hoch waren sich die Gesamtkosten für diesen Einsatz?
4. Hat der beschuldigte Täter im Zuge der Festnahme Widerstand geleistet?
5. Gab es im Zuge dieses Einsatzes verletzte Beamte?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

6. Wenn ja, wie viele?
7. Gab es im Zuge dieses Einsatzes andere verletzte Personen?
8. Wenn ja, wie viele?